

10 Jahre psychiatrische Tagesklinik

Im Rahmen der Eröffnung nach draußen hat das CHNP den angebotenen Diensten neue Namen gegeben. So auch der Rehaklinik die jetzt in Anlehnung an den Standort in Ettelbrück, Rehaklinik „Un der Uelzech“ heißt. Ein Dienst der Rehaklinik ist die psychiatrische Tagesklinik, die 1997 eingeführt wurde. Am Freitag wurde das Jubiläum in Anwesenheit von Gesundheitsminister Mars Di Bartolomeo und vom Ettelbrücker Bürgermeister Jean-Paul Schaaf gefeiert. Nachdem der Präsident des Verwaltungsrates Fons Mangen die Gäste begrüßt hatte, erinnerte er an die Pioniere die bereits vor der Statuten Änderung des CHNP diesen modernen Dienst eingeführt hatten. Anschlie-

ßend erwähnte der Direktor des CHNP, Dr. Jos Joosten dass diese Jubiläumsfeier sein erster offizieller Auftritt seit der Ernennung am 1. September sei. Dieses Jubiläum unterstreiche eines seiner Hauptanliegen, Öffnung der Psychiatrie nach draußen, so Joosten.

Behandlung im gewohnten Umfeld

Die medizinische Direktorin, Dr. Ellen Bernhardt-Kurz stellte die Tagesklinik in ihrer heutigen Form vor. Wie der Name sagt, werden hier während dem Tage Patienten mit psychischen Störungen empfangen. Ziel der Betreuung ist ihnen



Der neue Direktor Jos Joosten

zu helfen den Weg in die Familie, die Gesellschaft und in das Berufsleben zurück zu finden. Angehörige können gegebenenfalls mit in die Therapie einbezogen werden. Neben der Betreuung werden verschiedene Aktivitäten während dem Tage angeboten. Das Angebot reicht von Sport, Musik bis hin zur Informatik. Dank der Angebote der Tagesklinik kann der Betroffene in seiner gewohnten Umgebung bleiben, während die Möglichkeit besteht tagsüber in den Genuss einer thera-

peutischen Behandlung in einem schützenden Rahmen zu kommen. Durch diese ambulanten Strukturen konnte die Zahl der stationären Langzeitpatienten verringert werden. „Dass 10 Jahre Tagesklinik des CHNP als Erweiterung des Therapieangebotes, den psychisch Kranken ganz Luxemburgs zugute kommt, erfüllt uns mit besonderer Freude“ so Bernhardt abschließend. Die Schlussworte sprach Minister Mars Di Bartolomeo.



Gäste bei der Jubiläumsfeier